

## „TRANSFORMATION gestalten“

### Ein werkeübergreifendes Studienprogramm für Nachwuchskräfte

Juni 2013 bis Oktober 2014

## A u s s c h r e i b u n g

Wir erleben derzeit nicht nur eine Wirtschafts- und Finanzkrise, sondern auch eine Krise des globalen Ökosystems. Die Folgen des Klimawandels, Bodenerosion, Wassermangel, Verringerung der Biodiversität, Ressourcenknappheit und damit zusammenhängend die Verschlechterung der Lebensbedingungen vieler Menschen stellen eine zentrale Herausforderung an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im 21. Jahrhundert und im globalen Maßstab: Wie können wir diese Krise überwinden und wie lassen sich solche globalen Krisen in der Zukunft vermeiden? Denn geht man davon aus, dass es angesichts der großen ökonomischen und ökologischen Herausforderungen, vor denen wir stehen, eines grundlegenden Strukturwandels hin zu einer nachhaltigen und umweltverträglichen Wirtschaftsordnung im globalen Maßstab bedarf, so hat der Transformationsprozess Einfluss auf alle Lebensbereiche, auf Lebensstile und Lebensqualität. „Transformation“ wird dabei als Umwandlung und Wendepunkt für die Systeme, Organisationen und Menschen in Zusammenhang mit den genannten Herausforderungen verstanden.

### 1. „TRANSFORMATION gestalten“: Ziele des Studienprogramms

Um die zunehmende Komplexität gesellschaftlicher und ökonomischer Entwicklung nicht nur zu verstehen, sondern auch nachhaltig und aktiv (mit-)gestalten zu können, benötigen zukünftige Fach- und Führungskräfte neben Wissen vor allem solche Problemlösungs- und Gestaltungskompetenzen, wie sie im Rahmen von Bildungskonzepten für eine nachhaltige Entwicklung beschrieben werden. Diese „Nachhaltigkeitskompetenzen“ sind zu verstehen als besondere Fähigkeiten, um komplexe Fragestellungen der Transformation aus unterschiedlichen Fachperspektiven bearbeiten und entsprechend Probleme lösen zu können. Dabei spielen auch Kommunikations- und Sozialkompetenzen wie Einfühlungsvermögen, Kooperations- und Konfliktfähigkeit eine zentrale Rolle.

Zukünftige Fach- und Führungskräfte im Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik sind herausgefordert, vernetzt zu denken, indem sie unterschiedliche Fachperspektiven zusammen bringen sowie mögliche weltanschauliche, kulturelle und habituelle Unterschiede berücksichtigen und aktiv nutzen, um optimale Problemlösungen im Interesse aller zu finden und umzusetzen.

**Ziel des Studienprogramms „TRANSFORMATION gestalten“ ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, sich entsprechend auf diesen Transformationsprozess und auf ihre zukünftige Aufgabe darin vorzubereiten und sich dafür weiter zu qualifizieren.** Die Teilnehmenden werden darin unterstützt, besondere Problemlösungs- bzw. Gestaltungskompetenzen auszubilden, um mit Vielfalt, mit Unterschieden, mit Verschiedenheit der Akteure souverän und konstruktiv umzugehen. Die unterschiedlichen fachlichen Perspektiven und Kompetenzen sowie mögliche Unterschiede in den politischen Überzeugungen und Werte-

orientierungen der Teilnehmenden werden somit im Hinblick auf den zu gestaltenden Transformationsprozess produktiv gewendet. Diese Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit wird im Sinne eines offenen diversity-orientierten Ansatzes als konstitutiv für einen gelungenen Transformationsprozess vorausgesetzt. Die Teilnehmenden werden ermuntert, sich diese Unterschiede – ganz im Sinne des interkulturellen Lernens – bewusst zu machen und in der Zusammenarbeit positiv zu nutzen.

## **2. „TRANSFORMATION gestalten“: Zielgruppen des Studienprogramms**

In den zwölf Begabtenförderungswerken werden junge Nachwuchskräfte gefördert, die in Zukunft als Change Agents, als wichtige Akteure des Transformationsprozesses, tätig werden. Das Studienprogramm „TRANSFORMATION gestalten“ richtet sich an insgesamt 24 Studienstipendiatinnen und -stipendiaten aus allen zwölf Begabtenförderungswerken, die aus unterschiedlichen Fachbereichen und aus Universitäten oder Fachhochschulen kommen. Hierbei wird die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der teilnehmenden Studienstipendiat/inn/en – bezogen auf Studienfächer, Hochschulformen, Alter und Erfahrung, Biographien, Gender, Herkunft und Werteorientierungen – für den Austausch und die Zusammenarbeit in dem Studienprogramm von großem Gewinn für alle sein.

## **3. „TRANSFORMATION gestalten“: Das Qualifizierungsprogramm**

Zentrale Bausteine des Studienprogramms sind a) Seminare und Workshops, b) eine gemeinsame Projektarbeit in interdisziplinär zusammengesetzten Projektgruppen mit einer begleitenden Supervision sowie c) eine Hospitation. Auf den inter- und transdisziplinären Dialog zwischen verschiedenen Fächern, Fachkompetenzen und -kulturen wird ein besonderes Augenmerk gerichtet. Weitere Bestandteile des Programms sind der Austausch und die Vernetzung mit Expert/inn/en aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

### **a) Seminare und Workshops**

Im Rahmen des Studienprogramms „TRANSFORMATION gestalten“ finden verschiedene Begleitveranstaltungen statt. In praxisnahen Workshops, Planspielen und Fallstudien sowie in Diskussionen mit Expert/inn/en lernen die Teilnehmenden, Nachhaltigkeitswissen und -kompetenzen auszubilden. Die Veranstaltungen bieten den Teilnehmenden zudem ein Forum für den gemeinsamen inter- und transdisziplinären Austausch. Themenschwerpunkte der Veranstaltungen sind beispielsweise technologische Innovationen und Energie, ressourcengerechtes Wirtschaften oder internationale Ressourcenpolitik.

Insgesamt sind vier Begleitveranstaltungen in jeweils unterschiedlichen Formaten geplant. Neben der ersten Veranstaltung vom 14.-16. Juni 2013 in Berlin finden drei weitere Veranstaltungen im Oktober 2013, Januar 2014 und Juni 2014 statt.

Die Auftaktveranstaltung mit allen Teilnehmenden und Vertreter/inn/en aus den Begabtenförderungswerken für das Programm findet am 17. Juni 2013, die Abschlussveranstaltung im Oktober 2014 in Berlin statt.

## **b) Gemeinsames interdisziplinäres und transdisziplinäres Projekt**

Ein zentraler Schwerpunkt des Qualifizierungsprogramms „TRANSFORMATION gestalten“ ist eine gemeinsame Projektarbeit, in der die Teilnehmenden jenseits von oder gerade durch ihre unterschiedlichen wertorientierten Perspektiven und Problemlösungskompetenzen konstruktiv zusammenarbeiten. Mindestens vier Teilnehmende aus unterschiedlichen Begabtenförderungswerken und Fachrichtungen arbeiten in einem Zeitraum von 15 Monaten in einem interdisziplinär zusammengesetzten Team an einem gemeinsamen Projekt. Die Projekte entwickeln die Teilnehmer/innen gemeinsam anknüpfend an ihre ersten individuellen Projektideen, die sie mit ihrer Bewerbung zur Teilnahme einreichen. Dabei ist das Projekt als praxisnahes Lern- und Handlungsfeld für die Ausbildung von Gestaltungskompetenz zu verstehen. Die Projektgruppen werden in ihrer Projektentwicklungsphase von externen Supervisor/inn/en unterstützt und begleitet. Die eingereichte Projektskizze sollte ein solches Projekt beschreiben, das zu Fragen der Transformation beiträgt, von fächerübergreifender Relevanz ist, ein realistisches und innerhalb von 15 Monaten zu erreichendes Ziel beschreibt und möglichst von öffentlichem, zumindest übergeordnetem Interesse ist. Welche Projektideen tatsächlich aufgenommen und realisiert werden, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam in der ersten Veranstaltung:

Im Rahmen des ersten Workshops zum Projektmanagement nach der „DesignThinking-Methode“ erwerben die Teilnehmenden Kompetenzen für eine transdisziplinäre Zusammenarbeit und bilden dort ihre Projektteams. Der Workshop findet vom 14.-16. Juni 2013 statt. Die Projektteams erhalten ein Projektbudget.

## **c) Hospitation**

Ein weiteres Lern- und Handlungsfeld für die teilnehmenden Stipendiatinnen und Stipendiaten bietet eine mehrwöchige Hospitationsphase. Ihr kommt besondere Bedeutung zu, weil sie thematisch eng mit der Projektarbeit verbunden werden kann. Die teilnehmenden Stipendiat/inn/en sollen ihr Projektvorhaben in Unternehmen, Stiftungen, in der Politikberatung, der Verwaltung sowie in Länder- und Kommunalparlamenten oder dem Bundestag präsentieren, reflektieren und weiter entwickeln. Die dort gemachten Erfahrungen sollen dann in die weitere Projektentwicklung einfließen.

Die Hospitationen werden voraussichtlich im Zeitraum von Februar bis April 2014 möglichst in solchen Organisationen stattfinden, die als Stakeholder im Rahmen des Strukturwandels zu verstehen sind. Die Bewerber/innen können bereits in ihrer Bewerbung eine entsprechende Institution für ihre Hospitation vorschlagen. Die Teilnehmenden werden darin unterstützt, diese Hospitationsangebote zu akquirieren.

## **4. „TRANSFORMATION gestalten“: Teilnahmebedingungen**

Die Teilnahme an den insgesamt sechs Veranstaltungen ist für die ausgewählten Teilnehmer/innen verpflichtend. Dazu zählen die Auftaktveranstaltung (halbtägig), vier Seminare bzw. Workshops (jeweils 2 ½ Tage) und die Abschlussveranstaltung (halbtägig).

Eine mehrwöchige Hospitation (zwischen Februar und April 2014) ist ebenfalls obligatorisch.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist für die Teilnehmer/innen kostenlos. Den Teilnehmenden werden die Reisekosten (DB, 2. Klasse) von der Heinrich-Böll-Stiftung bis max. 170€ pro Veranstaltung erstattet. Auch die Kosten für die Unterbringung während der Veranstaltungen werden von der Heinrich-Böll-Stiftung übernommen.

## 5. „TRANSFORMATION gestalten“: Ihre Bewerbung

Auf eine möglichst heterogene Zusammensetzung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird bei der Auswahl der Bewerber/innen besonderer Wert gelegt. Berücksichtigt werden dabei insbesondere Hochschulform, Studienfach, Gender, Biographie (z.B. Migrationsgeschichte, nicht-akademischer Hintergrund, etc.) und Begabtenförderungswerk. Das Studienprogramm wird aus BMBF-Mitteln finanziert und ist insbesondere für die Zielgruppe der BMBF-geförderten Studienstipendiatinnen und -stipendiaten vorgesehen. Die Bewerber/innen werden bis Anfang Mai über die Aufnahme in das Programm informiert.

Ihre Bewerbung sollte folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie sind Studienstipendiat oder Studienstipendiatin eines der zwölf Begabtenförderungswerke und sind noch weitere zwei Jahre in der Förderung (im Rahmen der Regelförderung der einzelnen Werke).
- Sie verfügen über Grundwissen zur Nachhaltigkeit und über soziale und interkulturelle Kompetenzen.
- Sie begründen in Ihrem Motivationsschreiben ausführlich Ihr Interesse am Studienprogramm und den Themenschwerpunkten.
- Sie reichen eine überzeugende Projektskizze ein; das Projekt kann von mehreren Teilnehmenden bearbeitet werden.
- Ihre Bewerbung um eine Teilnahme am Programm enthält einen tabellarischen Lebenslauf und das Bewerbungsformular inkl. Motivationsschreiben und Projektbeschreibung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung, zusammengefügt in einem pdf-Dokument (max. 4 MB), per Mail an die folgende Mailadresse:

**transformation-stud@boell.de.**

*Bitte füllen Sie das Formular nur mit Adobe Reader aus, da Ihre Bewerbung ansonsten nicht gelesen werden kann.*

**Die Bewerbungsfrist endet zum 15. April 2013.**

### **Informationen:**

Bei Fragen zu unserem Studienprogramm „TRANSFORMATION gestalten“ und zu Ihrer Bewerbung können Sie uns gerne kontaktieren:

#### **Nursemin Sönmez**

Projektleiterin „TRANSFORMATION gestalten“  
Heinrich-Böll-Stiftung, Studienwerk  
T: 030/ 285-34-415  
E: soenmez@boell.de

#### **Christoph Heilmeier**

Projektbearbeiter „TRANSFORMATION gestalten“  
Heinrich-Böll-Stiftung, Studienwerk  
T: 030/ 285-34-414  
E: heilmeier@boell.de

***Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihre Bewerbung!***